

Entwaldung und Kakao in Côte d'Ivoire

Arbeitspapier in der Fassung vom 18.08.2020

Allgemeine Information zu Entwaldung

Vier Rohstoffe sorgen für 40 % der Entwaldung weltweit (Palmöl, Soja, Rinderzucht und Holzprodukte). Dies entspricht 3,8 Millionen Hektar pro Jahr. Für Kakao wurden zwischen 1988 und 2008 global zwischen 2 und 3 Millionen Hektar Wald vernichtet.ⁱ Eine Analyse für die EU weist darauf hin, dass zwischen 1990 und 2008 die damals 27 Mitgliedstaaten der EU Kakao aus umgerechnet 0,6 Millionen Hektar entwaldeten Anbauflächen bezogen, was 8 % importierter Entwaldung der EU ausmacht.ⁱⁱ

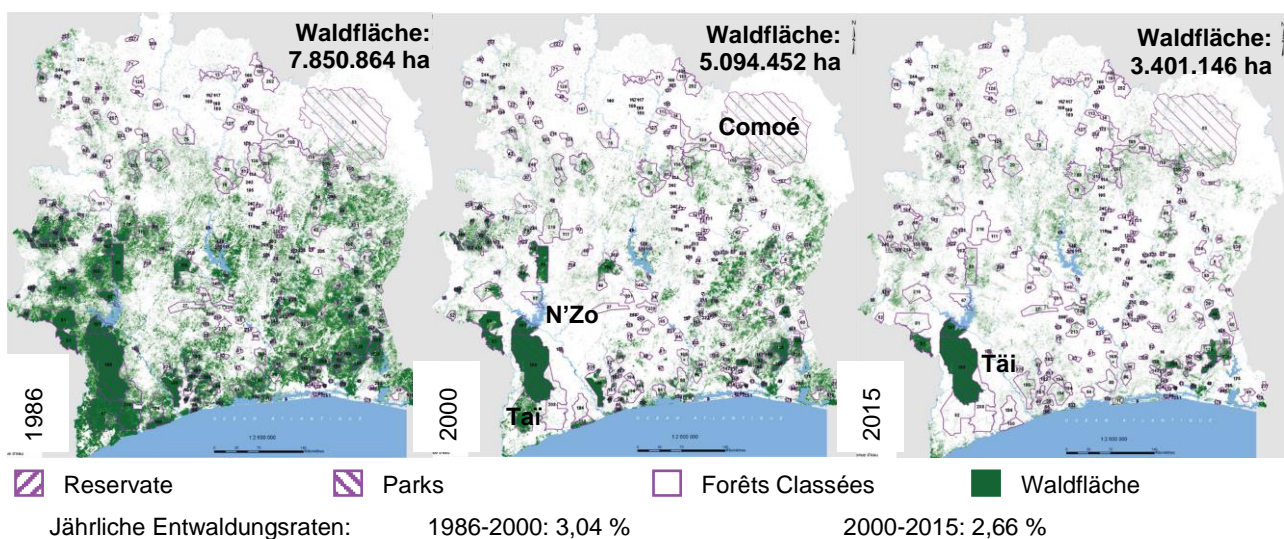


Abbildung 1: Fortschritt der Entwaldung in Côte d'Ivoire 1986, 2000, 2015.

Quelle: Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) & Secrétariat Exécutif Permanent REDD+. (2017). Données forestières de base pour la REDD+ en Côte d'Ivoire. Cartographie de la dynamique forestière de 1986 à 2015.

Entwaldung im Zusammenhang mit Kakaoproduktion ist stark auf einige Länder in Westafrika und Asien konzentriert: Kleinbauern in Côte d'Ivoire, Ghana, Nigeria und Kamerun erweiterten zwischen 1988 und 2007 ihre Kakaobauflächen jährlich um 3,3 %. Dies bewirkte einen Verlust von 2,3 Millionen Hektar Wald in dieser Periode. In Côte d'Ivoire sind Schätzungen zufolge die Kakaobaugebiete von 1,6 Millionen Hektar im Jahr 1990 auf 2,5 Millionen Hektar in 2011 gewachsen. Dies entspricht einer jährlichen Umwandlung von durchschnittlich etwa 70.000 Hektar Wald zu Kakaopflanzungen.ⁱⁱⁱ Heute nimmt der Kakaobau eine Gesamtfläche von ca. 4,8 Millionen Hektar ein.^{iv}

Auch der Klimawandel erhöht den Druck auf die verbleibenden Wälder: Konservative Berechnungen sagen voraus, dass bis zum Jahr 2030 die Ausweitung des Kakaobaus weitere 530.640 Hektar Wald bedrohen.^v

Die Côte d'Ivoire verfügt über drei ökologische Zonen: Im Norden Savanne, im Süden dichter feuchtropischer Wald und dazwischen eine Übergangszone.
Quelle: UNEP, 2015



Entwaldung in Côte d'Ivoire

Ab 1960 wurde in Côte d'Ivoire der Waldbestand stark reduziert. Die Fläche der Waldgebiete¹ ist von 16 Millionen Hektar im Jahr 1960 auf 7,8 Millionen Hektar in 1986, 5,1 Millionen Hektar in 1995 und 3,4 Millionen Hektar in 2015 zurückgegangen. Dies entspricht einem Rückgang der Waldfläche von 79 %.^{vi} Aktuell sind weniger als 11 % der gesamten Fläche Côte d'Ivoires bewaldet.^{vii} Bei der derzeitigen Entwaldungsrate wird Côte d'Ivoire bis 2034 ihre gesamte Waldfläche verloren haben.^{viii}

Die Waldflächen befinden sich im ländlichen Gebiet (*Domaine Rural*) – was der Bevölkerung zur Bewirtschaftung freigegeben ist – oder im nationalen Waldgebiet (*Domaine Forestier National*). Diese staatlichen Waldgebiete sind de facto geschützte Gebiete. Sie umfassen 234 *Forêts Classées*², 8 Nationalparks und 6 Reservate auf insgesamt mehr als 6 Millionen Hektar (ca. 1/5 der Fläche der Côte d'Ivoire). Dabei sind die feuchttropischen Wälder der Côte d'Ivoire Bestandteil der artenreichen Guineischen Wälder Westafrikas, die im Jahr 2000 als Biodiversitäts-Hotspot ausgewiesen wurden. Fauna und Flora der Nationalparks, Reservate und die *Forêts Classées* litten signifikant unter der voranschreitenden Entwaldung.^{ix} Die *Forêts Classées* verloren nach 1960 durchschnittlich mehr als 70 % ihrer Waldbedeckung.^x Von 2017 auf 2018 verzeichnete Côte d'Ivoire mit 26 %, nach Ghana mit 60 %, den zweithöchsten Anstieg der Primärwaldverluste aller tropischen Länder in diesem Zeitraum. Der Großteil der Abholzung der Primärwälder 2018 fand in geschützten Gebieten statt.^{xi}

Art der Bodennutzung	Fläche (ha)	Nationaler Anteil (%)
Wald	3 427 963	10,64
Kaffee und Kakao	4 797 006	14,89
Kautschuk	613 278	1,90
Öl- und Kokospalmen	440 152	1,37
Cashewnüsse	1 390 322	4,31
Menschlicher Lebensraum	466 028	1,45

Tabelle 1: Landwirtschaft als Hauptursache der Entwaldung in Côte d'Ivoire

Quelle: BNETD und SEP REDD+ (2019). Präsentation von Jérôme Aké, MINEF, *La politique ivoirienne en matière de lutte contre la déforestation*, gehalten während der Forums-Veranstaltung im Rahmen der ANUGA 2019, 10/2019.

2012 lebten 229.560 Familien in *Forêts Classées*, 32 % der Fläche der *Forêts Classées* wurde landwirtschaftlich genutzt.^{xii} Es wird geschätzt, dass etwa 20 bis 40 % des ivorischen Kakaos aus jenen Gebieten stammt.^{xiii}

Die Waldpolitik der Côte d'Ivoire^{xiv}

Am **23. Mai 2018 verkündete Côte d'Ivoire eine neue, überarbeitete Politik für die Erhaltung, Rehabilitation und Erweiterung der Wälder (PREF)**. Im Vergleich zur bisherigen Politik sieht diese eine Verbesserung der Wald-Governance, einen verstärkten Schutz des Restbestandes der *Forêts Classées* und die Regenerierung degraderter Waldflächen vor. Dadurch erhofft sich die ivorische

¹ Waldgebiete entsprechend der Definition im ivorischen Forstgesetz

² Zu Deutsch: Klassifizierte Wälder; sie stellen eine Unterstufe des Nationalparks dar.

³ Die Nationalparks in Côte d'Ivoire verloren im gleichen Zeitraum durchschnittlich nur 30 % ihrer Waldbedeckung. Die Nationalparks werden von der ivorischen Behörde für Parks und Reservate (OIPR) verwaltet und stehen dem Ministerium für Umwelt, Sanitär und nachhaltige Entwicklung (MINESUDD) und nicht dem Ministerium für Wasser, Wald und Forst (MINEF) unter.

Regierung eine Erhöhung der nationalen Waldbestände auf 20 % der Gesamtfläche bis 2030⁴. Die neue Waldpolitik wirkt auf eine entwaldungsfreie Landwirtschaft hin durch Waldmanagement und Kohlenstoffspeicherung als Beitrag zum Pariser Übereinkommen von 2015.

Das für die Umsetzung dieser Politik benötigte Budget wird auf 616 Milliarden FCFA (ca. 939 Millionen EUR) für insgesamt 10 Jahre geschätzt.

Die neue Politik sieht insgesamt sechs strategische Handlungsfelder vor: Überarbeitung des Rechtsrahmens, strikter Schutz der *Forêts Classées*, die einen Walderhalt von über 75 % ihrer Gesamtfläche aufweisen, Umwandlung der *Forêts Classées* mit einem Waldverlust von über 75 % ihrer Gesamtfläche zu Agro-Forst(-Wälder); Förderung der Agroforst-Wirtschaft im ländlichen Raum und Einführung sogenannter *Forêts Utiles*.

Die neue Waldpolitik enthält eine **Klassifizierung von insgesamt 234 *Forêts Classées* in vier Kategorien:**

- I. Kategorie: Wälder mit einer Degradierungsrate von weniger als 25 % und Wiederaufforstungsflächen in der dichten, immergrünen und semi-sommergrünen feuchttropischen Waldzone
 - 27 Wälder – Davon 5 Naturwälder und 22 Aufforstungsflächen
 - 380.174 Hektar (9 % der Gesamtfläche der *Forêts Classées*)
 - Strenger Schutz: Keine Landwirtschaft oder Anwesenheit von Menschen erlaubt
 - Umsiedlungen und soziale Maßnahmen für die betroffene Bevölkerung sowie Sensibilisierungsmaßnahmen und Aufklärung der Bevölkerung sind geplant
 - Degradierete Flächen werden wiederhergestellt

- II. Kategorie: Wälder mit einer Degradierungsrate zwischen 25 % und 75 % in der dichten, immergrünen und semi-sommergrünen feuchttropischen Waldzone
 - 19 *Forêts Classées*
 - 366.318 Hektar (9 % der Gesamtfläche der *Forêts Classées*)
 - Menschen, die in den Wäldern leben, müssen diese zu einem noch nicht-spezifizierten Zeitpunkt räumen; landwirtschaftliche Aktivitäten werden eingestellt; Sozialprogramme für die betroffenen Menschen sind vorgesehen
 - Im Rahmen von traditionellen Konzessionen für nachhaltige Forstwirtschaft gibt es Genehmigungen für eine nachhaltige Nutzung der Wälder
 - Um Wiederaufforstungsprogramme zu realisieren, soll ein Rahmen für die Verhandlungen für *Public-Private Partnerships* (PPP) geschaffen werden

- III. Kategorie: Wälder mit einer Degradierungsrate von mehr als 75 % in der dichten, immergrünen und semi-sommergrünen feuchttropischen Waldzone (im Kakaoanbaugebiet)
 - 76 *Forêts Classées*
 - 1.825.528 Hektar (44 % der Gesamtfläche der *Forêts Classées*). Die durch Landwirtschaft degradierten Flächen werden in dieser Kategorie auf 1.000.000 Hektar geschätzt, wovon auf 750.000 Hektar Kakao angebaut wird
 - Integrierte Bewirtschaftungspläne und umweltfreundliche landwirtschaftliche Tätigkeiten sollen unter strengen Bedingungen (insbesondere Anbau von Kakao mit Schattenpflanzen) ausgearbeitet und kontrolliert werden; andere kontrollierte Wirtschaftstätigkeiten (Weide, Ökotourismus) und menschliche Siedlungen sind gestattet
 - Für die Aushandlung von Konzessionsvereinbarungen für die nachhaltige Entwicklung von Agroforstwirtschaft (CAFAD) soll ein Rahmen entwickelt werden; das Management dieser Flächen berücksichtigt den Schutz der Restwaldflächen, der bestehenden Wiederaufforstungsflächen und der Wiederherstellung degradierte Flächen; die Umsiedlungsgebiete sollen von Agroforstsystemen, einschließlich landwirtschaftlicher

⁴ 2015 betrug der Anteil der Waldflächen lediglich 11 %.

Intensivierung, profitieren; eine soziale Infrastruktur in Umsiedlungsgebieten soll aufgebaut werden

IV. Kategorie: Wälder in der trockenen Waldzone und der Savanne

- 112 *Forêts Classées*
- 1.617.082 Hektar (39 % der Gesamtfläche der *Forêts Classées*)
- Diese Wälder bedecken in der Regel große Flächen und sind für Wiederaufforstungsprogramme in Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft sowie für Jagd und Agro-Forst-Weide-Ressourcenmanagementprojekte vorgesehen

Im **Juni 2018** wurde vom Forstministerium die Ausarbeitung der **Nationalen Waldstrategie** eingeleitet, die im Jahr 2019 verabschiedet wurde. Am **23. Juli 2019** wurde das **neue Forstgesetz** verabschiedet, das den allgemeinen Rahmen für die neue Politik darstellt. Weitere Rechtskörper sollen in den nächsten Monaten folgen.

Darüber hinaus sind eine Umstrukturierung des Forstministeriums MINEF, die Einrichtung eines Sekretariats für die Verbesserung der Wald-Governance und die Entwicklung eines Monitoringsystems vorgesehen. Ein Waldfonds für die Erhaltung, Wiederherstellung und Ausweitung der Wälder soll eingerichtet werden, der den Fonds der Cocoa & Forests Initiative ergänzt.

Die neue Strategie thematisiert, dass durch die Einbeziehung öffentlicher sowie privater Partner bei der Finanzierung von Aufforstungen, die aufgeforsteten Flächen einen wirtschaftlichen Wert haben müssen. Darüber hinaus wird in der Strategie angeregt, dass auch agroindustrielle Plantagen Kohlenstoff binden und zum dritten Ziel beitragen würden, um die im Übereinkommen von Paris festgelegten Ziele zu erreichen.

Wald- und Baumbesitz im Rahmen des neuen Forstgesetzes

Das Gesetz unterscheidet zwischen juristischen Personen des Privatrechts und natürlichen Personen. Erstere besitzen Gemeindewälder (*forêts communautaires*), heilige Wälder (*forêts sacrées*)⁵ sowie alle Wälder auf ordnungsgemäß erworbenen Grundstücken. Natürliche Personen besitzen Naturwälder auf Grundstücken, die durch das Eigentumsrecht oder Wohnheitsrecht nach Bodenrecht erworben wurden und Forstplantagen, die auf Grundstücken angelegt wurden, auf denen die Personen Eigentumsrechte, Wohnheitsrechte oder Pachtverträge besitzen. Gehört einer Person nicht das Grundstück, so gehören ihr nur die Bäume, wenn diese im Rahmen einer Vereinbarung mit dem Eigentümer gepflanzt wurden. Heilige Wälder werden von der Forstverwaltung in Übereinstimmung mit den Rechten, Sitten und Bräuchen der ländlichen Gemeinschaften unter den durch Erlass des Ministerrates festgelegten Bedingungen geschützt.

Die Nutzung und Aufrechterhaltung dieser Wälder werden zukünftig über Management Pläne geregelt, die von der Forstbehörde bewilligt werden.

Voluntary Partnership Agreement in der Côte d'Ivoire

Mit dem Aktionsplan zu Forest Law Enforcement, Governance and Trade (FLEGT AP) der Europäischen Union wurde 2003 eine EU-weite Initiative zur Bekämpfung der illegalen Abholzung ins Leben gerufen. Durch die Verhandlung von Partnerschaftsabkommen (VPAs) und mit Beteiligung der EU, der Produzentenländer und staatlicher, privatwirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure soll die Initiative umgesetzt werden. Dabei gehört Deutschland zu den wichtigsten Unterstützern des FLEGT Aktionsplans und das BMZ gestaltet aktiv FLEGT-relevante Prozesse mit und bietet darüber hinaus Politikberatung auf multilateraler Ebene an.

⁵ unberührte Wälder

Côte d'Ivoire bildet eines der Fokusbänder der BMZ Unterstützung für den FLEGT AP. Im Rahmen dessen wurde eine Reihe von neuen Initiativen auf den Weg gebracht, inklusive einer neuen Gesetzgebung im Forstsektor, einer neuen nationalen Strategie zur Erhaltung, Wiederherstellung und Ausweitung von Waldflächen und die REDD+ Strategie. (*Reducing Emissions from Deforestation and Degradation*). Im Dezember 2019 wurde schließlich ein neuer VPA Fahrplan vereinbart, der voraussichtlich mit Verhandlungen im Oktober 2022 abgeschlossen wird.

Ziel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist es das Forstministerium MINEF im VPA Prozess durch technische Beratung bei der Umsetzung des VPA Verhandlungsfahrplans und bei der Umsetzung des „National Programs for the Improvement of Forest Governance (PNAGF-CI)“ zu unterstützen. Im Ergebnis konnte bereits ein wichtiger Beitrag zur Unterzeichnung des VPAs geleistet werden und Reformprozesse in Richtung nachhaltiger und legaler Landwirtschaft auf den Weg gebracht werden.

Die REDD+-Strategie in Côte d'Ivoire^{xv}

Der REDD+-Prozess⁶ wurde 2015 gestartet. Er wird auf nationaler Ebene durch das permanente REDD+-Exekutivsekretariat geleitet, das durch einen interministeriellen fachlichen Ausschuss (CT-REDD+) begleitet wird.

Die nationale REDD+-Strategie wurde 2017 veröffentlicht. Ziel ist es, den Verlust von Naturwäldern zu verhindern und die Waldfläche des Landes bis 2030 auf 20 % wiederherzustellen. Das Management der Wälder soll nachhaltig sein. Gleichzeitig soll Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung der lokalen Gemeinschaften im Rahmen sozialer, kultureller und Gender-Gerechtigkeit gewährleistet sein.

REDD+ identifiziert acht strategische Handlungsoptionen, um die Emissionen durch Entwaldung und Zerstörung von Wäldern zu verringern, den Kohlenstoffbestand der Wälder zu erhöhen, die Kohlenstoffbestände zu erhalten und eine nachhaltige Waldbewirtschaftung zu erreichen.

1. Entwaldungsfreie Landwirtschaft im Rahmen von Public-Private Partnership-Vorhaben (PPP's)
2. Nachhaltige Energie unter Verwendung landwirtschaftlicher Biomasse
3. Nachhaltige Forstwirtschaft, Erhalt von Schutzgebieten und heiligen Wäldern
4. Aufforstung, Wiederherstellung von Wäldern und degradierten Flächen
5. Umweltfreundlicher Bergbau
6. Zahlungsanreize für Umweltdienstleistungen
7. Flächennutzungsplanung und Landsicherheit
8. Nationale Planung und Strukturreformen für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft (Green Economy).

Bezüglich der Kakaoproduktion strebt die nationale REDD+-Strategie einen Rückgang der Entwaldung, die durch Kakaoanbau verursacht wird, von mindestens 80 % bis 2030 an. Dies bedeutet eine Reduzierung von 44.000 Hektar Entwaldung pro Jahr. Die nationale REDD+-Strategie führt vier Maßnahmen, die für den Kakaosektor relevant sind auf:

- Entkopplung von Kakaoanbau und Entwaldung in der *Domaine Rural*, u.a. durch Förderung von Agroforstsystemen und Verbesserung der Rückverfolgbarkeit.
- Unterstützung des nachhaltigen Managements von *Forêts Classées*, Parks und Reservaten und Wiederherstellung degradierten Wälder im Kakaoanbaugesbiet, u.a. durch vertragliche Einbindung des Privatsektors in den *Forêts Classées*.
- Mobilisierung des privaten Kakaosektors durch das bereits laufende Nachhaltigkeitsprogramm.

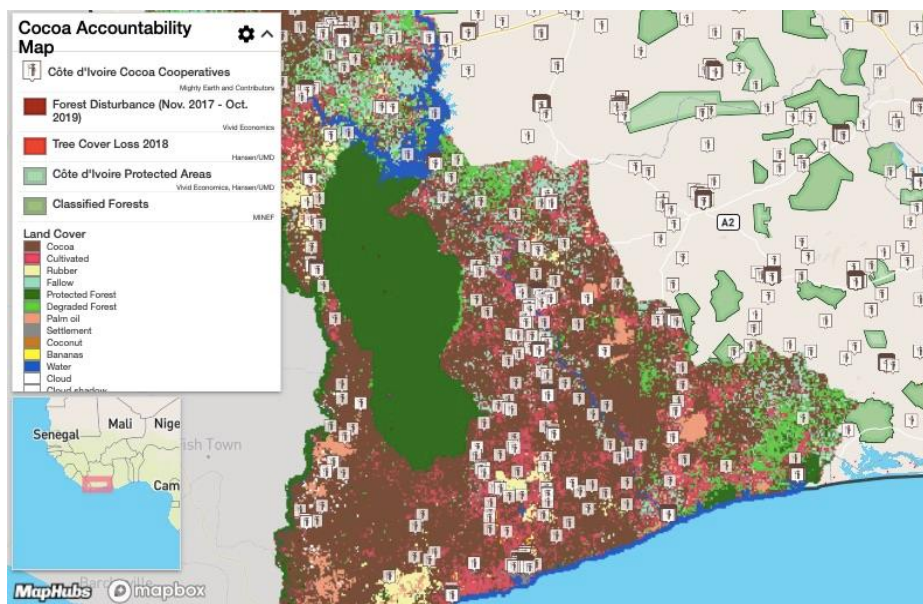
⁹ „*Reducing Emissions from Deforestation and forest Degradation*“

- Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema Klimawandel im Rahmen der Plattform für PPP's.

Die nationale REDD+-Strategie auf Französisch kann unter www.unredd.net/documents heruntergeladen werden.

Die "Cocoa Accountability Map" von Mighty Earth

In Folge des Mangels eines gemeinsamen, satellitengestützten und öffentlich zugänglichen Monitoringsystems veröffentlichte Mighty Earth im Januar 2020 die Cocoa Accountability Map, eine interaktive Landkarte mit integrierter Datenbank, die derzeit fast 5.000 Kooperativen in Côte d'Ivoire abdeckt. Das enthaltene Alarmsystem warnt vor Entwaldungsgefahren und aktualisiert sich alle zwei Wochen automatisch. Die Karte ermöglicht außerdem eine bessere Differenzierung von sonnenreichen Kakaoanbau in Monokulturen und schattenreichen Agroforstsystemen.



Die Cocoa & Forests Initiative (CFI) in Côte d'Ivoire^{xvi}

Am 16. März 2017 einigten sich die Prince Charles' Unit for Sustainable Development, die World Cocoa Foundation (WCF), die Sustainable Trade Initiative (IDH) und zwölf der wichtigsten Unternehmen der Kakao- und Schokoladenindustrie auf eine gemeinsame Absichtserklärung^{xvii}. Damit verpflichteten sie sich, in Partnerschaft mit anderen Organisationen zusammenzuarbeiten, um Entwaldung und Walddegradierung in der Kakaolieferkette zu beenden, angefangen mit Côte d'Ivoire und Ghana. Im Anschluss daran entwickelten die teilnehmenden Unternehmen einen Projektrahmen (CWC) für gemeinsame Maßnahmen zur Bekämpfung der Entwaldung. Côte d'Ivoire und Ghana einigten sich am 31. Oktober 2017 auf ein gemeinsames Konzept.

Die daraus resultierende Cocoa & Forests Initiative (CFI) ist ein gemeinsamer Aktionsplan der wichtigsten Kakaoerzeugerländer, Côte d'Ivoire und Ghana, sowie 35 Kakao- und Schokoladenunternehmen⁷. 2018 schloss sich Kolumbien der Initiative an. Der [Aktionsplan](#) ist in drei Themenbereiche strukturiert:

⁶ Die Mitglieder der CFI sind: Barry Callebaut, Blommer Chocolate Company (1), Cargill Cocoa and Chocolate, Cémoi (1), Chocolats Halba (2), Cocoonect, Cococo Chocolatiers, ECOM Group (2), Fazer, Ferrero, GCB Cocoa (1), General Mills Inc.,

- 1.) Schutz und Wiederaufforstung von Wäldern
- 2.) Nachhaltige Produktion und Erhaltung der Lebensgrundlagen von Kakaobauern und -bäuerinnen
- 3.) Gesellschaftliches Engagement und soziale Eingliederung

Wesentliche Inhalte dieser Vereinbarung sind:

- Verbot und Verhinderung von Aktivitäten im Kakaosektor, die zur Entwaldung oder Degradierung der Forstbestände führen.
- Achtung der Rechte der Kakaobauern und -bäuerinnen, indem soziale Risiken identifiziert und gemildert werden und Vorkehrungen getroffen werden, die negative soziale und wirtschaftliche Wirkungen minimieren.
- Effektive Restauration und langfristiger Erhalt der Nationalparks, Reserven und *Forêts Classées*.
- Festlegung von verifizierbaren Aktivitäten und Zielen.
- Implementierung von vereinbarten Aktivitäten in einem erweiterten Kontext eines Landschaftsansatzes.
- Gemeinsame Umsetzung des Frameworks und Mobilisierung der notwendigen Finanzierung, Ressourcen und fachliche Unterstützung.
- Monitoring und Berichterstattung.

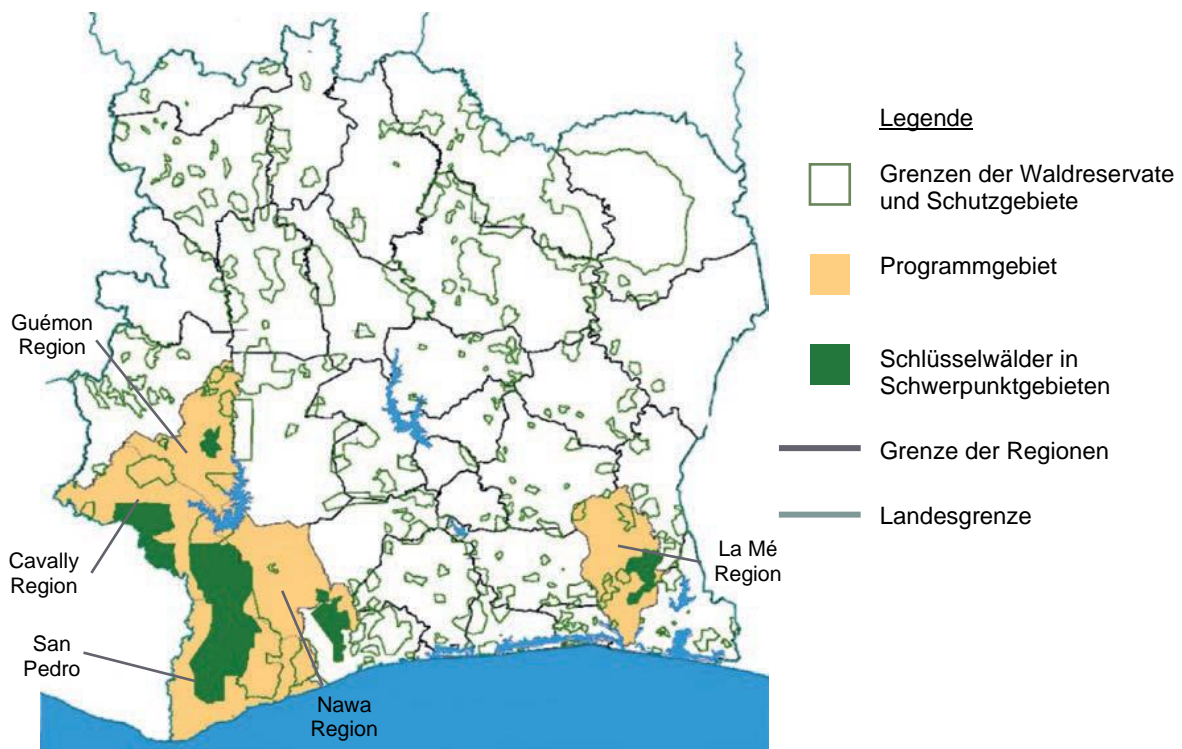


Abbildung 2: Karte der Schwerpunktregionen in Côte d'Ivoire für die Cocoa & Forests Initiative Start-up-Phase. Quelle: Cocoa & Forests Initiative. (2018). Implementation Plan for the Joint Framework of Action 2018-2020. Republic of Côte d'Ivoire.

Godiva Chocolatier Inc., Guittard Chocolate Company, The Hershey Company, Indcresa (2), Kuapa Kokoo (2), Lindt & Sprüngli Group, Marks & Spencer Food, Mars Wrigley, Meiji Co. Ltd. (2), Mondelēz, Nestlé, Olam Cocoa, PBC Limited (2), Sainsbury's, SIAT (1), Sucden, Tesco, Toms Group (2), Touton, Unilever (1), UPL (1), Valrhona, J.H. Whittaker & Sons (2). (1) betrifft nur Côte d'Ivoire und (2) nur Ghana.

Updates online auf:

https://www.kakaoforum.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Oeffentliche_Downloads/Infomaterial/Faktenpapier_Entwaldung_01.pdf

Die Umsetzung der CFI in Côte d'Ivoire wird durch einen Lenkungs- und einen Fachausschuss sowie sechs Arbeitsgruppen koordiniert.

In Côte d'Ivoire zielt die Initiative darauf ab, die Regierung bei der Erhaltung und Wiederherstellung von Wäldern in zwei Phasen zu unterstützen: Die **Start-up-Phase (2018-2020)** und die **Erweiterungsphase**, die voraussichtlich 10 Jahre **(2021-2030)** dauern wird. Die Erste bietet die Möglichkeit, wichtige Interventionen wie Politik, Kakao-Agroforstwirtschaft, Waldrestaurierung und Rückverfolgbarkeit in Form von Pilotoperationen zu testen. Die Aktivitäten innerhalb dieser Start-up-Phase konzentrieren sich auf "**kritische**" **Regionen – Guémon, Cavally, Nawa, San-Pedro und La Mé** – und umfassen damit die größten verbleibenden Wälder.

Die Umsetzungspläne *Implementation Plan for the Joint Framework of Action 2018-2020* für Côte d'Ivoire und *Ghana Cocoa & Forests Initiative National Implementation Plan 2018-2020* für Ghana wurden 2018 veröffentlicht. Die Nationale Strategie für die Erhaltung, Rehabilitation und Erweiterung der Wälder (PREF) der Côte d'Ivoire wurde konform mit dem Umsetzungsplan ausgearbeitet. Die Umsetzungspläne können auf Englisch und Französisch auf der [Webseite der IDH](#) heruntergeladen werden.

Die Ziele der Start-up-Phase für Côte d'Ivoire sind:

- Veröffentlichung und Inkraftsetzung des neuen Forstgesetzes und seiner Durchführungserlasse, um sicherzustellen, dass bis Ende 2018 keine weitere Entwaldung und Waldschädigung stattfindet.
- Einrichten des Nationalen Fonds für Walderhalt und -rehabilitation bis Juni 2019 für die Kofinanzierung der Maßnahmen 2018-2020 und die nationale Einführung nach 2020.
- Entwicklung und Umsetzung des nationalen Rückverfolgungssystems für Kakao bis Ende 2019.
- Entwicklung eines Monitoring- und Evaluierungsmechanismus bis Ende 2018, um die Fortschritte zu verfolgen, Maßnahmen zu steuern und transparent darüber zu berichten und rechenschaftspflichtig zu sein.
- Durchführung von Pilotprojekten in den identifizierten Schwerpunktregionen, in denen alle Maßnahmen im Zusammenhang mit Schutz, Produktion und Inklusion im Oktober 2018 begonnen werden. Die neue Strategie und Maßnahmen werden unter Anwendung eines Landschaftsansatzes getestet. Die Erfahrungen aus den Pilotprojekten werden für Ausweitungphase 2021-2030 genutzt.
- Entwicklung von Agroforstsystemen und Förderung nachhaltiger und diversifizierter Einkommensquellen für Kakaobauern und -bäuerinnen bis Ende 2020.
- Befähigung der Landwirte und der lokalen Gemeinden die Umsetzung der Initiative zu unterstützen.
- Evaluierung der Start-up-Phase und Entwicklung des Umsetzungsplans für die Ausweitungphase 2021-2030.

Alle Stakeholder werden durch konkrete Maßnahmen sensibilisiert und mobilisiert, um anschließend zum nationalen Ziel beizutragen, die Entwaldung zu beenden und 20 % der Waldfläche in Côte d'Ivoire bis 2030 wiederherzustellen. Der Umsetzungsplan dient den Unternehmen, die Teil der CFI sind als Grundlage für die Entwicklung ihrer individuellen Aktionspläne. Im März 2019 legten die ersten Unternehmen vorläufige Aktionspläne für den Zeitraum 2018-2022 vor. Eine Zusammenfassung dieser Pläne ist auf der [Website der WCF](#) zu finden.

Der erste Fortschrittsbericht der Cocoa and Forests Initiative (CFI)

Im Mai 2020 wurde [der erste Fortschrittsbericht](#) für die Jahre 2018-2019 des Privatsektors veröffentlicht.

In den letzten zwei Jahren investierten Unternehmen stärker in die Verbesserung der Rückverfolgbarkeit ihrer Lieferketten im Kakaosektor. Mit Kartierungen soll sichergestellt werden, dass der Weg des Kakaos von der Plantage bis zur ersten Verkaufsstelle zu 100% rückverfolgbar wird. In Côte d'Ivoire wurden auf diese Weise in den vergangenen zwei Jahren 492.000 Kakaofarmen von Unternehmen kartiert.

Neben den großflächigen Kartierungen wurden im Rahmen der *Cocoa and Forests Initiative* über 2 Millionen vielseitig verwendbare Bäume gepflanzt, die dynamische Agroforstsysteme ermöglichen. Agroforstsysteme sind Landschaftsnutzungssysteme in denen Kakaobäume mit anderen Arten von Bäumen auf einer Fläche kombiniert werden. Neben der Erhaltung von Ökosystemen bieten Agroforstsysteme auch ökonomische Vorteile und den nötigen Schatten, der für die nachhaltige Kakaoproduktion wichtig ist. In Côte d'Ivoire arbeiten Unternehmen mit Regierung, Regierungspartnern und technischen Experten zusammen, um Leitlinien für skalierbare Modelle von Kakao-Agroforstsystemen zu entwickeln. Zusätzlich zu den Investitionen in Agroforstwälder gibt es auch eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure zur Wiederaufforstung von Wäldern. In Côte d'Ivoire wurden insgesamt 94 000 einheimische Bäume für diese Zwecke gepflanzt.

Außerdem investieren Unternehmen in die Zahlung von Umweltdienstleistungen (PES) an Kakaobauern und -bäuerinnen im Rahmen des nationalen REDD+ Programms. Durch innovative Finanzierungsmodelle werden Anreize für Kakaobauern und -bäuerinnen geschaffen, Waldgebiete zu schützen und wieder aufzuforsten. In den Berichtsjahren 2018-2019 haben Unternehmen mit 1340 Kakaobauern und -bäuerinnen solche PES Verträge abgeschlossen. Außerdem werden mit dem REDD+ Sekretariat, nachhaltige Landschaftskonzepte in den prioritären Gebieten der CFI: Cavally, Mé, Nawa und San Pedro umgesetzt.

Im Rahmen der CFI konzentrieren sich Unternehmen und Regierung außerdem darauf die langfristige Produktivität von Kakao zu steigern, um „*mehr Kakao auf weniger Land anzubauen*.“ Dies soll die Rentabilität des Anbaus verbessern und den Anreiz, neue Waldgebiete für den Kakaoanbau zu nutzen, verringern. In den vergangenen zwei Jahren schulten die Unternehmen fast eine Million Kakaobauern und -bäuerinnen in Good Agriculture Practices (GAPs), Pflanzenversorgung und Bodenfruchtbarkeit, um den Kakaoanbau zu professionalisieren und die Produktivität und Rentabilität der Betriebe zu verbessern.

Zusätzlich zur Beschleunigung der nachhaltigen Produktion fördern die Unternehmen die Einkommensdiversifizierung von Kakaobauern und -bäuerinnen. Sie arbeiten mit 190.100 Kakaobauern und bäuerinnen in Côte d'Ivoire zusammen, um durch Trainings und Workshops die Diversifizierung der Anbaukulturen, klimafreundliche Best Practices und Agroforstwirtschaftssysteme zu fördern.

ⁱ Cuypers, D., Geerken, T., Gorissen, L., Lust, A., Peters, G., Karstensen, J., Prieler, S., Fisher, G., Hizsnyik, E., & Van Velthuizen, H. (2013). *The impact of EU consumption on deforestation: Comprehensive analysis of the impact of EU consumption on deforestation*. Doi: 10.2779/822269

Gockowski, J., & Sonwa, D. (2011). *Cocoa intensification scenarios and their predicted impact on CO2 emissions, biodiversity conservation, and rural livelihoods in the Guinea rain forest of West Africa*. *Environmental management*, 48(2), 307-321. Doi: 10.1007/s00267-010-9602-3

ⁱⁱ Cuypers, D., Geerken, T., Gorissen, L., Lust, A., Peters, G., Karstensen, J., Prieler, S., Fisher, G., Hizsnyik, E., & Van Velthuizen, H. (2013). *The impact of EU consumption on deforestation: Comprehensive analysis of the impact of EU consumption on deforestation*. Doi: 10.2779/822269

ⁱⁱⁱ Gockowski, J., & Sonwa, D. (2011). *Cocoa intensification scenarios and their predicted impact on CO2 emissions, biodiversity conservation, and rural livelihoods in the Guinea rain forest of West Africa*. *Environmental management*, 48(2), 307-321. Doi: 10.1007/s00267-010-9602-3

- Forest Carbon Partnership Facility (FCPF) & The United Nations Collaborative Programme on Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation in Developing Countries (UN-REDD). (2014). Readiness Preparation Proposal (R-PP). Republic of Côte d'Ivoire. <https://www.forestcarbonpartnership.org/c%C3%B4te-divoire>
- iv Presentation Jérôme Ake, MINEF, La politique ivoirienne en matière de lutte contre la déforestation, während der Forums-Veranstaltung im Rahmen der ANUGA 2019 gehalten, 10. 2019. https://www.kakaoforum.de/fileadmin/Redaktion/Workshops_und_Veranstaltungen/ANUGA/2019/Anuga_2019_Praesentation_Ake.pdf
- v Läderach, P., Martinez-Valle, A., Schroth, G., & Castro, N. (2013). Predicting the future climatic suitability for cocoa farming of the world's leading producer countries, Ghana and Côte d'Ivoire. *Climatic change*, 119(3-4), 841-854. Doi: 10.1007/s1058401307748
- Forest Carbon Partnership Facility (FCPF) & The United Nations Collaborative Programme on Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation in Developing Countries (UN-REDD). (2014). Readiness Preparation Proposal (R-PP). Republic of Côte d'Ivoire. <https://www.forestcarbonpartnership.org/c%C3%B4te-divoire>
- vi Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) & Secrétariat Exécutif Permanent REDD+. (2017). Données forestière de base pour la REDD+ en Côte d'Ivoire. Cartographie de la dynamique forestière de 1986 à 2015. Forest Carbon Partnership Facility (FCPF) & The United Nations Collaborative Programme on Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation in Developing Countries (UN-REDD). (2014). Readiness Preparation Proposal (R-PP). Republic of Côte d'Ivoire. <https://www.forestcarbonpartnership.org/c%C3%B4te-divoire> Ministère des Eaux et Forêts. (2018). Stratégie Nationale de Préservation, de Réhabilitation et d'Extension des Forêts.
- vii BNETD. Projet de surveillance spatiale des terres de la Côte d'Ivoire - Occupation du sol. (2018).
- viii Verne, Renzo (2020): We can tackle cocoa-led deforestation in West Africa. <https://www.confectionerynews.com/Article/2020/03/13/We-can-tackle-cocoa-led-deforestation-in-West-Africa>
- ix Myers, N., Mittermeier, R.A., Mittermeier, C.G., da Fonseca, G.A., & Kent, J. (2000). Biodiversity hotspots for conservation priorities. *Nature* 403: 853-58. United Nations Environment Programme (UNEP). (2015). Côte d'Ivoire: Post-Conflict Environmental Assessment. <https://www.unenvironment.org/resources/assessment/cote-divoire-post-conflict-environmental-assessment>
- x Ministère des Eaux et Forêts. (2018). Stratégie Nationale de Préservation, de Réhabilitation et d'Extension des Forêts. United Nations Environment Programme (UNEP). (2015). Côte d'Ivoire: Post-Conflict Environmental Assessment. <https://www.unenvironment.org/resources/assessment/cote-divoire-post-conflict-environmental-assessment>
- xi Global Forest Watch. (26.04.2019). "The World Lost a Belgium-sized Area of Primary Rainforests Last Year". Letzter Aufruf: 30.04.2019. <https://blog.globalforestwatch.org/data-and-research/world-lost-belgium-sized-area-of-primary-rainforests-last-year>
- xii United Nations Environment Programme (UNEP). (2015). Côte d'Ivoire: Post-Conflict Environmental Assessment. <https://www.unenvironment.org/resources/assessment/cote-divoire-post-conflict-environmental-assessment>
- xiii Higonet, E., Bellantonio, M., Hurowitz, G. (2017). Chocolate's Dark Secret: How the Cocoa Industry Destroys National Parks. http://www.mightyearth.org/wp-content/uploads/2017/09/chocolates_dark_secret_english_web.pdf Karsenty, A., Beligné, V., Koné, I., & Ouattara, K. (2015). Étude de faisabilité pour la mise en œuvre d'un système national de paiements pour services environnementaux (PSE) en Côte d'Ivoire. <http://www.euredd.efi.int/documents/15552/254231/PES+feasibility+study.pdf/bd9733fe-5d07-4043-978f-151b6e81bccb>
- xiv Presentation Jérôme Ake, MINEF, La politique ivoirienne en matière de lutte contre la déforestation, während der Forums-Veranstaltung im Rahmen der ANUGA 2019 gehalten, 10. 2019. https://www.kakaoforum.de/fileadmin/Redaktion/Workshops_und_Veranstaltungen/ANUGA/2019/Anuga_2019_Praesentation_Ake.pdf
- xv Secrétariat Exécutif Permanent REDD+. (2017). Stratégie Nationale REDD+ de la Côte d'Ivoire. <https://www.unredd.net/documents/un-redd-partner-countries-181/16601-la-strategie-nationale-redd-cote-divoire-full-report.html>
- xvi Cocoa & Forests Initiative (CFI). (2018). Joint Framework for Action Côte d'Ivoire. https://www.worldcocoafoundation.org/wp-content/uploads/2018/08/CDI-Framework_English-091818.pdf Cocoa & Forests Initiative (CFI). (2018). Joint Framework for Action Ghana. <https://www.worldcocoafoundation.org/wp-content/uploads/2018/08/Ghana-Framework-Final-091818.pdf> Sustainable Trade Initiative (IDH). (n.d.). Cocoa & Forests Initiative. Letzter Aufruf: 06.12.2018. <https://www.idhsustainabletrade.com/initiative/cocoa-and-forests/> World Cocoa Foundation (WCF). (n.d.). Cocoa & Forests Initiative. Letzter Aufruf: 06.12.2018. <https://www.worldcocoafoundation.org/initiative/cocoa-forests-initiative/>
- xvii Cocoa & Forests Initiative (CFI). (2017). Collective Statement of Intent. https://www.idhsustainabletrade.com/uploaded/2017/03/StatementOfIntent_Eng.pdf